

Vorlagen

für die

Stadtverordnetenversammlung von Groß-Berlin

1. Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wolle beschließen:

Der Magistrat wird ersucht, mit stärkstem Nachdruck bei der Interalliierten Kommandantur dahin zu wirken, daß die Genehmigung zu der vom Magistrat beschlossenen Regelung der Versorgungs-Bezüge der Berliner Ruheständler baldigst erteilt wird, um die schweren Unzuträglichkeiten zu beseitigen, die sich aus der Nicht-Zahlung der Bezüge für die Berliner Ruheständler ergeben.

Berlin, den 2. 12. 1946.

Schwennicke
und die übrigen Mitglieder der Fraktion
der LDP

2. Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wolle beschließen:

Der Magistrat wird ersucht, den Stadtverordneten möglichst bald eine „Ordnung der Versorgungs-Verhältnisse der im Ruhestand befindlichen städtischen Beamten, Angestellten und Arbeiter“ vorzulegen.

Berlin, den 2. 12. 1946.

Schwennicke
und die übrigen Mitglieder der Fraktion
der LDP

3. Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wolle beschließen, daß ein Spezialuntersuchungsausschuß über die Angelegenheit Städtisches Werk Tegel GmbH. und Borsig Maschinenbau GmbH. mit sofortiger Wirkung einberufen wird.

Dieser Untersuchungsausschuß hat zu überprüfen, ob die im Zusammenhang mit diesen Komplexen erhobenen Vorwürfe über Korruptionserscheinungen zu Recht ausgesprochen wurden, weiterhin welche Rolle Herr Stadtrat Jirak hierbei gespielt hat, weiterhin, warum die schwerwiegenden Vorwürfe, die dem Magistrat aus verschiedensten Mitteilungen bekannt geworden sind, nur hinhaltend behandelt worden sind und Herr Stadtrat Jirak „aus Gesundheitsgründen“ beurlaubt wurde.

Der Untersuchungsausschuß hat weiterhin zu überprüfen, welche Rolle der Magistrat, insbesondere Herr Stadtrat Jirak und der damalige Stadtkämmerer Herr Dr. Siebert, bei der Neugründung der Borsig Maschinenbau